

Erfahrungsbericht

ERASMUS 2016/2017 in Valencia

Humanmedizin

1) Vorbereitung

Als ich entschieden habe, mich für ein ERASMUS-Jahr in Valencia zu bewerben, kannte ich die Stadt nur vom Namen. Ein guter Freund von mir, der dort vor einigen Jahren auch einen Austausch absolviert hatte, erzählt mir eine Menge, worauf ich mich mehr mit der drittgrößten Stadt Spaniens beschäftigt und daraufhin Blut geleckt habe.

Die Bewerbung und Vorbereitungen waren relativ unkompliziert. Dafür wollte die Charité zunächst meine bisherigen Noten, ein Referenzschreiben eines Professors und ein Bewerbungsschreiben. Dann wurde man zu einem Auswahlgespräch eingeladen. Mir schien als ob das Gespräch die wichtigste Komponente im Auswahlprozess war. Man musste in 5 Minuten ein Thema seiner Wahl im Bezug auf die Wunschstadt vorstellen. Dann hat man sich noch ein bisschen mit der Jury unterhalten. Letztendlich hatte ich Glück und ich bekam meinen ERASMUS-Platz in Valencia!

Da man als Charité Student nicht direkt von der Charité entsandt wird, werden die Formalitäten entweder über die HU oder die FU abgewickelt. Die Zuweisung ist Zufall und macht letztendlich keinen Unterschied. Ich wurde der FU zugeteilt und habe auch alle Formalien mit dieser abgewickelt. Lediglich das Learning Agreement musste man ERASMUS-Büro der Charité abwickeln.

Ich kann jedem Studenten der Humanmedizin, der nach Spanien gehen will nur empfehlen ein **ganzes Jahr** dort zu studieren. Viele Kurse werden nur im Sommer **ODER** Wintersemester angeboten, sodass man in einem vollen Jahr eher die Chancen hat, das anerkannt zu bekommen, was wirklich in der Zeit von der hiesigen Hochschule gefordert wird. Außerdem hat man mehr Zeit sich wirklich einzuleben und die Sprache zu lernen!

2) Unterkunft

Ein wichtiger Tipp vorweg: **SUCHT EUCH EURE WG VOR ORT UND BUCHT NICHT SCHON IM VORAUS**. Der Wohnungsmarkt in Valencia ist sehr gut und es gibt eine Menge wirklich günstige Angebote. Mietpreise reichen von 300-400 Euro im Stadtzentrum bis zu 180 Euro in etwas hässlicheren aber studentischen Vierteln. Ich habe mich entschlossen am Anfang in einem Hostel zu bleiben (**River Hostel**) bis ich etwas finden würde. Dadurch habe ich auch

schon eine Menge anderer ERASMUS-Studenten kennengelernt, die ich der gleichen Situation waren und jeden Tag nach WGs geschaut haben. So kann man sich auch besser austauschen und hat auch Leute zum feiern. Nach etwa einer Woche habe ich dann auch eine WG mit zwei Spaniern gefunden. Ich wollte unbedingt mit Muttersprachlern zusammen leben um die Sprache besser zu lernen und um auch mehr von der spanischen Kultur mizuleben. Das hat auch geklappt. Gezahlt habe ich insgesamt 190 Euro.

Hier ein paar Websites mit der Ihr gut nach WG's schauen könnt:

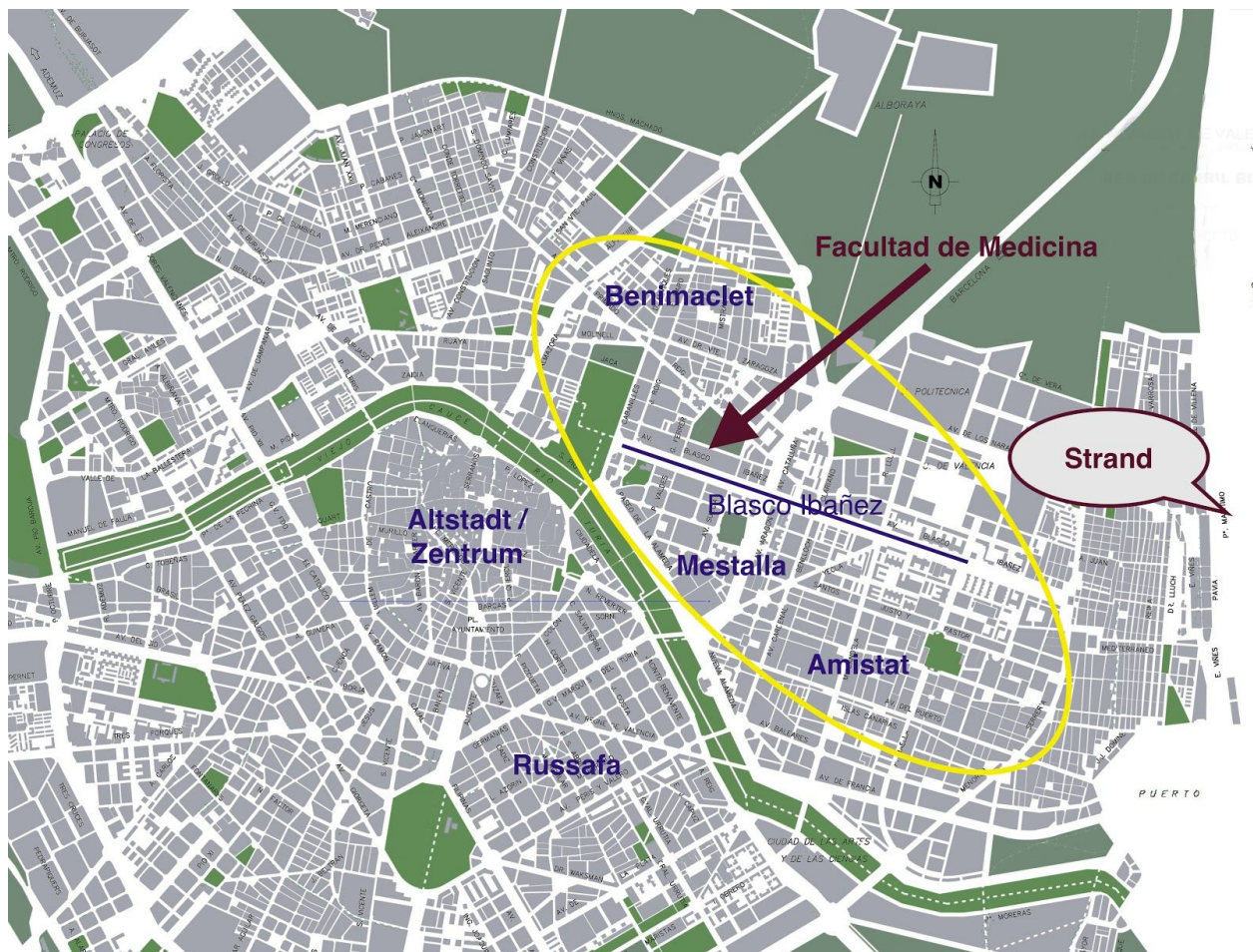
www.pisocompartido.com

www.idealista.com

www.milanuncios.com

instudentsflats.com

Hier eine Übersicht über die für Studenten wichtigsten Stadtviertel Valencias:



Im Grunde sollte man in der Nähe der großen Straße **Blasco Ibañez** wohnen. Dort befinden sich zahlreiche Fakultäten der Universidad de Valencia, unter anderem auch die der Medizin. Hier kurze Informationen zu den wichtigsten Gebieten:

Altstadt

Mietpreise um die 300-400 Euro für ein WG-Zimmer. Sehr schön und gemütlich aber auch touristisch. Zum Strand dauert es eine Weile. An der Uni ist man i.d.R. in 10-15min mit dem Fahrrad

Russafa:

Der Prenzlauer Berg Valencias, sehr anschaulich mit viel Nachtleben. Allerdings auch nicht billig und auch nicht so nah am Strand. Zur Uni dauert es etwa 20 min mit dem Fahrrad. Hier gibt es auch keine Metrostation.

Benimaclet:

Studentisches Viertel mit günstigen Mietpreisen und Uninähe.

Amistat /Mestalla:

Sehr günstiges aber recht hässliches Viertel, welches aber genau in der Mitte zwischen Uni, Altstadt und Strand liegt. Hier habe ich gewohnt.

Ich kann Euch empfehlen, besonders in **Benimaclet** und um **Mestalla / Amistat** nach Wohnungen zu schauen, da man dort meiner Meinung nach einen guten Mix aus günstigem Wohnen, Studentenleben und Strand bzw. Uni-Nähe hat. Die Innenstadt ist zwar schön aber wirklich oft hab ich mich dort nicht aufgehalten.

3) Studium an der Gasthochschule

Das Medizinstudium an der Universidad de Valencia ist sehr theoretisch. In den ersten vier Wochen finden ausschließlich Vorlesungen statt. Danach beginnen Seminare und Praktika, wobei die Seminare eigentlich wie Vorlesungen sind. Besorgt Euch am Anfang des Semesters bei euren Mentoren oder Kommilitonen die Lernziele (**Apuntes**). Diese werden von Kommissionen aus dem Vorjahr erstellt und da steht alles drin, was Ihr wissen müsst. Das heißt Bücher sind überflüssig. Das aber macht das Studium dort auch etwas trocken.

Prinzipiell wird man am Anfang des Semesters einer von 4 Gruppen zugewiesen: **A** (=offiziell auf Englisch aber in Wirklichkeit ist alles auf Spanisch), **B**, **C**, und **V** (= valencianisch). Die Vorlesung finden alle in der Uni stadt. Für die Seminare und Praktika (sprich nach den ersten 4 Wochen) wird jede Gruppe auf eines der vier Lehrkrankenhäuser aufgeteilt. Das **Clínico** ist genau neben der Uni und da solltet ihr versuchen hinzukommen. Die andern drei Häuser sind ein Stückchen außerhalb der Stadt (mit dem Fahrrad in 20-30 min zu erreichen).

Macht euch wegen der Kurswahl nicht verrückt. Es ist zwar kompliziert, kostet Nerven, und man ist gefühlt die erste Woche nur im Austauschbüro um den Studienplan so zu arrangieren, dass es passt. Letztendlich findet man aber eine Lösung. Wartet auf die Einführungsveranstaltung, dort wird euch alles erklärt und ihr bekommt auch einen Mentor, der euch in allen Sachen beraten kann.

Wählt nicht zu viele Fächer (ich hatte lediglich 3 pro semester). Ich habe mich noch für mehr Fächer eingeschrieben, wo ich dann nur die Praktika absolviert habe um mir diese dann als Blockpraktika aus dem 10. Semester anerkennen zu lassen. Das hat super funktioniert. Generell ist die Anerkennung zum schluss bei der Charité gar kein Problem.

4) Alltag & Freizeit

Eine Sache vorweg: IHR BRAUCHT EIN FAHRRAD. Es gibt in Valencia ein sehr praktisches Bikesharing-System, was ich sehr empfehlen kann! Es heißt **Valenbisi**. Da könnt ihr für 30€ im Jahr immer 30min am Stück kostenlos fahren. Stationen gibt es zur genüge. Oder ihr besorgt euch secondhand ein eigenes Fahrrad (z.b. auf www.milanuncios.com oder die App **Wallapop**). Dann seid ihr noch unabhängiger. Am Strand sind die Fahrradstationen meist überfüllt und abends dann leer, sodass es da besser ist ein eigenes Fahrrad zu haben. Aber für den Anfang ist Valenbisi perfekt.

In meiner Freizeit war ich oft Schwimmen im Schwimmbad der technischen Universität (**Piscina de la UPV**). Da lohnt sich vor allem eine Sammelkarte. Außerdem kann man sehr gut Joggen gehen, besonders am Strand, oder im Flussbett des still gelegten Turia. Dort befindet sich eine 5km Laufbahn nur für Läufer.

in den Unisportangeboten kann man sich auch umsehen. Da gibt es eine ziemlich große Auswahl an Aktivitäten. Ich habe zum Beispiel einen **Segelkurs** belegt. Da sind wir in kleinen Zwei-Mann-Boten auf dem Meer unterwegs gewesen. Einen Segelschein habe ich dadurch nicht bekommen, aber es hat sehr viel Spaß gemacht und ich habe viele Leute kennengelernt, auch viele Nicht-ERASMUS!

<http://www.uv.es/uvweb/servicio-educacion-fisica-deportes/es/servicio-educacion-fisica-deportes-1285868633352.html>

Falls Ihr ein Blasinstrument spielt, solltet ihr mal beim **Ateneo Musical del Puerto** vorbeischaun. Das Bläserorchester spielt bei vielen Events der Stadt, vor allem in den **Fallas**. So seid ihr direkt Teil einer Falla. Noch dazu wird man bezahlt, wenn auch nicht viel. Das wichtigste allerdings sind die Kontakte. Es gibt fast keine ERASMUS und dadurch kann man sich gut in spanische Kreise integrieren.

Wer den Valencia CF spielen sehen möchte, dann dies im Stadion **Mestalla**. Spiele der lokalen Liga kosten meistens nur 10-15 Euro. Das ist auf jeden Fall einen Besuch Wert.

Hier noch ein kurzer Überblick über meine Lieblingsrestaurants und Bars in Valencia:

Dulce de Leche (*Russafa*): Ein hippe Kaffee mit den besten Tortem und tollem Ambiente

La más bonita (*Patacona!!! nicht in Russafa*): Nettes Kaffee am Strand: Im Sommer gibt es eine Cocktailbar direkt am Wasser.

La Paca (*Cabanyal*): Günstige Tapas-Bar in der Nähe vom Hafen. Leckerste Tortilla Valencias!

La bodega fila (*Amistat*): Preiswerte spanische Weine und ein paar Tapas (Jamón, Queso) in sehr klassischem Ambiente. Diesen Ort verlässt man nicht nüchtern.

La consentida (*Russafa*): Mojitos für 2 Euro und günstige Tapas (1€) in Russafa

La bella de Cadiz (*Russafa*): Sehr urige und gemütliche Cocktailbar mit den besten Mojitos der Stadt und sehr interessanter Möblierung.

La3 (*Puerto*): Fast der einzige Club der regelmäßig Elektro spielt. Ein Kontrast zum immer gespielten und nervigen Reggaeton.

5) Fazit

Die übersichtliche Größe, das günstige Leben, der Strand und das fast durchgängig schöne Wetter machen Valencia zu einer äußerst attraktiven Stadt, die ich jedem ans Herz legen kann, der über einen Austausch in Spanien nachdenkt.

Wenn Ihr noch Fragen habt, schreibt mir gerne eine Email: podxt@posteo.de